Porsche Zentrum Aargau

PORSCHE TIMES

01/24

Der neue Taycan
Atemberaubende Performance
Seite 4

Der neue Macan
Vollelektrischer Allrounder
Seite 6

Leidenschaft Porsche – Kuno Schär

In diesem Interview entführt uns Kuno Schär in die Welt seiner legendären Fahrzeuge und gewährt uns einen Einblick in seine persönlichen Erlebnisse. Der Versicherungskaufmann und Trackday-Veranstalter aus Solothurn nimmt uns mit auf seine automobile Reise – von zufälligen Begegnungen bis hin zum überraschenden Erwerb eines seltenen Porsche 911 Speedsters, der sich als Zufallskauf von einem renommierten italienischen Weinproduzenten herausstellte.

Kuno Schär, was war deine erste Berührung mit der Faszination Porsche?
Kuno Schär: Meine Begeisterung für Porsche begann während meiner Besuche im alten Porsche Museum in Stuttgart und im Entwicklungszentrum Weissach. In meiner früheren Funktion als Präsident eines angesehenen Clubs eines Sportwagenherstellers und als Mitglied der Sportkommission des Automobil Club der Schweiz hatte ich öfters die Möglichkeit, Besuche bei Porsche sowie anderen namhaften Automobilherstellern zu planen und durchzuführen.

Mit welchem Porsche bist du als Erstes gefahren?
Mein erstes Fahrerlebnis mit einem Porsche hatte ich in einem 911 (964) Carrera RS, der einem Freund gehörte. Diese Gelegenheit bot sich mir bei einem Trackday des Swiss Historic Racing Teams auf der privaten Rennstrecke eines bekannten Ferrari-Sammlers in Frankreich. Obwohl ich normalerweise seit meiner Kindheit eine Vorliebe für italienische Sportwagen habe, überzeugte mich dieses beeindruckende Fahrerlebnis mit dem einzigartigen Sportwagen auf Anhieb. Er vermittelte mir ein Gefühl von Sicherheit und Präzision und erweiterte meine Leidenschaft für High-Performance-Autos über die italienischen Grenzen hinaus.

Du besitzt einen seltenen Porsche 911 Speedster. Wie kam es dazu?
Meine Begeisterung für diesen Wagen entstand zufällig und eher unerwartet. In Gstaad kam ich mit einem eleganten Italiener ins Gespräch, der sein schwarzes Porsche 911 Cabriolet verkaufen wollte. Da ich neugierig geworden bin, begaben wir uns nach Kaffee und Kuchen zu seinem Chalet. Dort angekommen öffnete er das automatische Garagentor und, noch verdeckt unter einer Plane, kam das «Cabriolet» zum Vorschein. Gemeinsam lüfteten wir das Geheimnis und enthüllten einen neuwertigen 964 Speedster. Überspontan wie ich manchmal bin, wollte ich gleich zuschlagen und bot meinen Handschlag an, obwohl wir noch keinen Preis besprochen hatten. Etwas überfordert nannte ich einen Betrag, der prompt abgelehnt wurde. «Geben Sie sich hinten rechts einen Ruck und erhöhen Sie bitte das Angebot», gab er mir zu verstehen. Der ursprüngliche AMAG-Händler hatte mehr geboten. Auf diese Aufforderung erhöhte ich mein Angebot. Zu meiner Überraschung stimmte er zu, obwohl mein Gebot immer noch unter jenem des Händlers lag.

Nach Kaffee und Kuchen in Gstaad gekauft: den 964 Speedster.

Er besiegelte den Handel mit den Worten: «È perfetto, signor Kuno.»

«Der 911 Speedster war im Familienbesitz eines renommierten Weinproduzenten aus der Toskana»

Die Identität meines sympathischen Verhandlungspartners offenbarte sich mir erst beim Durchblättern des Servicehefts: Er war ein renommierter italienischer Weinproduzent. Damals, vor 20 Jahren, hatte ich noch keine spezielle Affinität zu einem Porsche Speedster. Im Rückblick erwies sich dieser Spontankauf als glücklicher Zufall, denn mir wurde erst später klar, dass ich ein aussergewöhnlich seltenes und wertstabiles Porsche Modell erstanden hatte.

Was macht diesen Speedster so besonders?
Der 964 Speedster, entwickelt ab 1993 auf Basis des Cabriolets, wurde in einer Kleinserie von nur 931 Exemplaren produziert. Diese geringe Stückzahl macht ihn weltweit zu einem begehrten und seltenen Fahrzeug. Inspiriert vom Originalmodell aus dem Jahr 1955, bietet der Speedster ein besonders offenes und aufregendes Fahrerlebnis. Für mich zählen diese Sportwagen zu den attraktivsten Porsche Modellen, vor allem wegen ihres puristischen und unverkennbaren Designs.

Der Speedster, angekommen in Solothurn.

Fährst du im Alltag auch einen Porsche?
Ja klar, ich fahre einen Porsche Cayenne GTS, mit dem ich äusserst zufrieden bin. Er ist mein treuer Begleiter bei Wochenendausflügen und bietet mir dabei höchsten Komfort. Ausserdem eignet sich der Cayenne hervorragend als Zugfahrzeug, mit dem ich Lasten von bis zu 3500 kg ziehen kann. Das ermöglicht mir, auch meine Rennfahrzeuge sicher zu transportieren.

«Im Alltag erreiche ich meine Ziele komfortabel und zuverlässig mit einem Porsche Cayenne»

Zu Clubtreffen fahre ich meistens mit meinem 997 Turbo RUF Rt12S aus dem Jahr 2009 – einem Unikat aus der Kollektion der südkoreanischen Familie Samsung. Dieses Exemplar, entstanden in der Porsche Exclusive Manufaktur mit einem Tuning von Alois Ruf, entdeckte ich in einem Newsletter. Nach einigen Recherchen konnte ich den Standort ausfindig machen und ihn

Der 997 Turbo RUF Rt12S aus Südkorea.

schliesslich mit nur 3800 km auf dem Tacho erwerben – inklusive des Servicehefts in koreanischer Sprache.

Nicht alle Tage hingegen verlässt mein Diesel «Junior», Rotnasen-Traktor von 1958, die Scheune. Nach gelegentlichen kurzen Fahrten durch den Wald fühle ich mich glücklich und wohl auch gesünder. Herausfordernder sind Fahrten mit meinem roten Porsche Bike S, bei denen reine Muskelkraft gefragt ist!

In deiner Sammlung befinden sich auch historische Rennfahrzeuge von Porsche. Kannst du uns mehr darüber erzählen?
2002 besichtigte ich Stadler Motorsport in Reinach (AG), damals der führende Porsche Spezialist in der Schweiz. Der Besitzer zeigte mir seine beeindruckende «Heilige Halle» voller akkurat aufgereihter Rennwagen.

Vorbesitzer des 964 Carrera Cup war der Schweizer Rennfahrer Philipp Müller.

Hier stiess ich auf den originalen 964 Carrera Cup, gefahren vom Schweizer Rennfahrer Philipp Müller im Carrera Cup Deutschland 1992. Dieser schnelle sowie leichte Rennwagen bereitet mir viel Freude und ist für mich fahrerisch nicht überfordernd. 2008 erweiterte ich meine Porsche 911 Sammlung um einen originalen 996 Carrera GT3 RSR aus der früheren FIA-GT2 Weltmeisterschaft. Mit fast 500 PS und nur 1120 kg Gewicht ist dieser Wagen eine echte Herausforderung, der ich nicht ganz gewachsen bin.

924 Carrera GTS Clubsport.

Nebst einigen italienischen Preziosen gehört auch ein Porsche 924 Carrera GTS Clubsport von 1981 zu meiner Sammlung. Dabei handelt es sich um einen von der Firma Mittelmotor aus Bochum professionell und mit Originalteilen gefertigten Nachbau. Obwohl einige Puristen ihn nicht als «echten» Porsche ansehen, ist er für mich ebenbürtig mit meinen anderen Modellen.

Bestreitest du mit deinen Fahrzeugen Rennen?
Nein, mein Budget erlaubt das nicht. Früher bin ich bei verschiedenen Rallyes wie der Tour Auto und der Targa Florio Sicilia angetreten, wobei ich Werksfahrzeuge der FIA Gruppen B und A steuerte. Allerdings gab es auch Unfälle. Deshalb entschied ich mich, nicht mehr aktiv zu fahren – sowohl zum Schutz meiner Autos als auch meiner eigenen Sicherheit. Ich betrachte mich eher als Gentlemandriver, Liebhaber und Sammler. Besondere Freude bereitet es mir, Beziehungen zu Entwicklern, Ingenieuren und Werksfahrern zu pflegen und eigene Motorsportveranstaltungen zu organisieren.

Du bist ebenfalls als Organisator und Promoter von Motorsportveranstaltungen bekannt, richtig?
Ja, seit über 30 Jahren organisiere ich im Autodromo Nazionale Monza Test- und Trackdays für Gentlemendriver, Amateure und Profis. Von 2007 bis 2008 war ich massgeblich an der Promotion der Swiss Pirelli Touring Car Masters beteiligt, einer Rennserie für Tourenwagen- und GT-Fahrer auf verschiedenen europäischen Rennstrecken. Meine engen Beziehungen zum damaligen Porsche Markenchef bei AMAG in Schinznach ermöglichten mir die Organisation und die Durchführung der Porsche Tour. Solothurn war mehrfach der Austragungsort für meine Porsche Warm-up Veranstaltungen, einschliesslich der erfolgreichen «It's Porsche Showtime» in den letzten Jahren. Ein besonderes Highlight war der Event im Sommer 2023 in Zusammenarbeit mit dem Porsche Zentrum Aargau zum 60-jährigen Jubiläum des Porsche 911, bei dem rund 70 Fahrzeuge aus allen acht Baureihen präsentiert wurden.

Bist du Mitglied eines offiziellen Porsche Clubs?
Ja, ich bin Mitglied des äusserst aktiven und sportorientierten Porsche Club Ticino.

Arbeitest du auch selber an deinen Fahrzeugen?
Nein, dabei vertraue ich auf die Ratschläge von Spezialisten. Für jedes meiner Fahrzeuge gibt es eine erfahrene Fachperson, die mir beratend zur Seite steht und mich zu Veranstaltungen sowie Trackdays begleitet. Besonders beim Thema Porsche setze ich auf das Porsche Zentrum Aargau. Der sympathische Familienbetrieb zeichnet sich durch seine Auswahl an neuen und gebrauchten Fahrzeugen von Porsche aus und bietet zudem auserlesene klassische Modelle an.

Letzte Frage: Welches ist dein Lieblingsmodell von Porsche?
Der Carrera GT (2003 bis 2006), bei dessen Präsentation in Weissach ich dabei sein durfte. Davon darf ich weiterhin träumen …